

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 17 (1962)

Heft: 2

Artikel: BIO-STRATH-Tropfen verhindern die Zahnhäule (Karies)

Autor: Mann, Else

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-890582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von unseren Erzeugnissen ernähren. Denn die Gesundheit hat ihren Sitz im Boden. Der Bauer ist ihr erster Betreuer.

Haben wir einmal diese Zusammenhänge erkannt, ist es nur noch eine *Gesinnungsfrage*, ob der Schritt getan wird. Krauterer sind aber bei dieser Arbeit nicht zu brauchen!

Werner Scheidegger

BIO-STRATH-Tropfen

verhindern
die Zahnpulpa
(Karies)

Frau Dr. med. Else Mann, Wörth/Donau, berichtet über ihre interessanten Erfahrungen mit dem Strath-Präparat.

Die Ernährung spielt bei der Entstehung der Karies eine ausschlaggebende Rolle. Unsere heutige zivilisatorisch «verfeinerte» Kost ist, wenn auch nicht die alleinige, so doch eine der wichtigsten Karies-Ursachen. Wenn es gelänge, die Ernährung des ganzen Volkes im Sinne Kollaths und anderer Ernährungswissenschaftler umzustellen, so wäre auf dem Gebiete der Verhütung der Zahnpulpa bestimmt sehr viel erreicht. Es wurde z. B. eindeutig festgestellt, daß schon Fehlernährungen der Mütter Schaden am Milchgebiß des Kindes verursachen.

Ich bin Praktiker in einer Gegend mit sehr hoher Karies-Frequenz. Während Jahren kämpfte ich den Kampf gegen die Zahnpulpa vergeblich. Ich hatte die verschiedensten Kalkpräparate verordnet, ebenso Vitamine, dann machte ich Versuche mit lokaler Fluor-Applikation. Ich sah nirgends Erfolge, zum mindesten keine nennenswerten.

Dann begann ich 1950 mit der Verabreichung von BIO-STRATH-Tropfen, zunächst mit gewissem Skeptizismus. Ich behandelte und beobachtete eine große Anzahl Patienten, schwangere Frauen und Kinder verschiedenen Alters. Unerwünschte Nebenerscheinungen konnte ich nicht feststellen, manchmal aber unerwartete angenehme Begleiterscheinungen, z. B. anlässlich einer Masern-Epidemie, bei der alle Strath-Kinder nur sehr kurz und ohne Komplikationen daran erkrankten. Im allgemeinen konnte ich feststellen, daß Kinder- und Erkäl-

tungskrankheiten gegenüber eine gewisse Resistenz vorlag. Meist berichteten mir Mütter schon nach kurzer Zeit von einer deutlichen Appetit-Steigerung. Zarte und anfällige Kinder entwickelten sich kräftig und nahmen an Gewicht zu.

Aus einem großen statistischen Zahlenmaterial sei über die Behandlung mit Bio-Strath Tropfen von 92 Kleinkindern und Schulkindern berichtet mit z. T. sehr stark kariösem Milchgebiß (viele mit 10—16 angesteckten Zähnen!). Davon konnten 64 nach ca. einem Jahr und mehr kontrolliert werden. Ein neuer Kariesbefall wurde nur in acht Fällen festgestellt, während 56 Kinder bereits bei dieser ersten Kontrolle frei von neuer Karies waren. Einer zweiten Kontrolle konnten 31 Kinder zugeführt werden; dabei wurde nur in zwei Fällen neue Karies festgestellt. Eine dritte Kontrolle konnte in 14 Fällen durchgeführt werden. In diesen Fällen waren *alle* Kinder kariesfrei geblieben.

Wenn ich von der ersten Kontrolle ausgehe, so kann ich von einer Kariesfreiheit von 87,5 % der Fälle berichten und nach längerer Verabreichung der Strath-Tropfen sogar von 100 %. Die Tropfen schmecken angenehm und wurden von den Kindern gerne genommen. Ich arbeite mit folgender Dosierung: Den schwangeren und stillenden Müttern dreimal täglich 20 Tropfen, den Säuglingen dreimal täglich 5 Tropfen, den Kleinkindern und Schulkindern dreimal täglich 10—20 Tropfen, je nach Alter.

Bei den heutigen acht- bis zehnjährigen, die vor etwa vier Jahren erstmals das Medikament erhielten und es dann in gewissen Abständen immer wieder bekamen, ist die zweite Dentition überraschend weit fortgeschritten. Die kariösen Milchzähne haben gesunden, bleibenden Zähnen Platz gemacht, von denen nur manchmal der erste Molar behandlungsbedürftig ist.

Bei den heutigen fünf- bis siebenjährigen, die ebenso lange behandelt und beobachtet wurden, hat ebenfalls eine bleibende Dentition pünktlich eingesetzt. Schmelz-Defekte entwickelten sich nicht zur Karies, wenn die Einnahme des Präparates gewissenhaft durchgeführt wurde. Bei dieser Art von Kariesprophylaxe waren eindeutig gute Ergebnisse festzustellen, wie sie bisher noch nicht erreicht wurden. Die vorbeugende Wirkung der Bio-Strath-Tropfen ist umso größer und anhaltender, je früher sie verabreicht werden.

Die optimale Wirkung und damit einen wirklichen Rachitis- und Kariesschutz dürfte man erreichen, wenn man den schwan-

geren Frauen möglichst zu Anfang und während der ganzen Dauer der Schwangerschaft das Präparat gibt. Zwölf schwangere Frauen, alle mit sehr karies-anfälligem Gebiß, die während der Schwangerschaft das Präparat erhielten, zeigten keinen neuen Karies-Befall, auch nach der Geburt des Kindes nicht. Vier davon konnte ich im Laufe der folgenden Jahre regelmäßig kontrollieren, sie hatten keine Karies mehr bekommen. Die bereits vorgeburtlich behandelten Kinder entwickelten sich alle sehr gut. Die erste Dentition setzte pünktlich und beschwerdefrei ein. Keines dieser Kinder hat bisher Karies-Befall oder Schmelzdefekte gezeigt.

In einem gesonderten Bericht habe ich meine zahlreichen Erfahrungen mit dem Strath-Organpräparat Bryonia zusammengefaßt, das sich als sehr nützliches Therapeutikum in fast allen Fällen von entzündlichen Erkrankungen, vor allem des Zahnfleisches und auch des Zahnhalt-Apparates erwies.

Ich bin der Meinung, daß die bisherigen Ergebnisse meiner Versuche, die ständig weitergeführt werden, sehr positiv sind. Die angeführten Erfolge berechtigen zur Hoffnung, daß man auf diese Weise das Kariesproblem angreifen und lösen könnte.

Die Bio-Strath-Präparate werden in der Schweiz nach dem patentierten, rein biologischen STRATH-Verfahren hergestellt, wonach die Wirkstoffe frischer Arzneipflanzen über die lebende Hefezelle geführt werden.

Weitere Erfahrungsberichte über das STRATH-Verfahren sind erhältlich bei der FOSTRA Forschungsgesellschaft für Strath-Therapie, Langstr. 231, Zürich 5. — Bio-Strath Tropfen und Elixiere sind in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Entwicklungstendenzen in der westdeutschen Landwirtschaft

Vor kurzem wurde in einer Bauernversammlung des Kreises Heilbronn sehr lebhaft über den Erzeugermilchpreis diskutiert. Ein älterer Bauer war dabei der Meinung, man dürfe sich nicht